



Holzfassade mit Inspiration

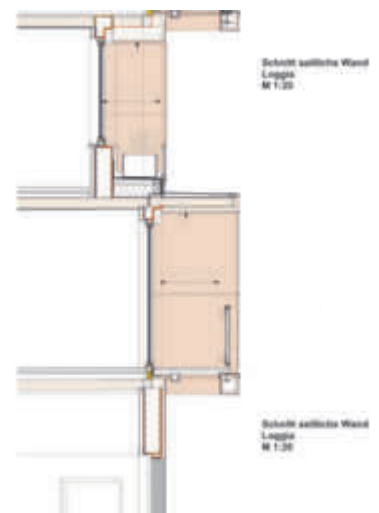
Gästehaus mineroom Leoben

Im September 2016 wurde, nach nur elf Monaten Bauzeit, im steirischen Leoben ein Gebäude eröffnet, das nach Angaben der Errichter das größte Studentenwohnhaus Österreichs in Holzbauweise ist. Der Entwurf für „mineroom Leoben“ stammt von dem Wiener Architekturbüro aap.architekten, das 2015 den von der Wohngemeinschaft Ennstal ausgelobten Gestaltungswettbewerb gewonnen hatte. Das Gebäude besteht aus drei Baukörpern, die aus einer Blockrandbebauung entwickelt wurden und sich zur niedrigeren Bebauung im Westen öffnen. Sie umfassen den Freibereich U-förmig und schützen ihn vor dem Straßenlärm. Stollen führen als

unregelmäßig breite Gänge durchs Gebäude, durchbrechen immer wieder die Gebäudehaut und öffnen sich in Form von allgemein genutzten Stuben und Wohnungs-Gemeinschaftsräumen nach außen. Dadurch werden alle Gang- und Stiegenflächen natürlich belichtet. Die zurückgesetzte und transparente Erdgeschoßzone ermöglicht Durchblicke in den Hof und schafft eine witterungsgeschützte Begegnungszone vor dem Gebäude.

Massiver Holzbau

Mit Ausnahme des Kellers, Teilen des Erdgeschoßes sowie der beiden Stiegenhäuser in Stahlbeton wurde das Gebäude mit →





Alle Fotos © J. Konstantinov (3)

Projekt

Studierenden-Wohnheim mineroom
Leoben, Josef-Heißl-Straße 26

Bauherr

Gem. Wohn- u. Siedlungs-
genossenschaft ennstal, Liezen

Betreiber

OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH

Architektur / Innen- architektur / Freiraum

aap.architekten, Wien
aap.or.at

Bauphysik

Schöberl & Pöll GmbH, Wien

Statik

KP ZT Tragwerksplanung, Klagenfurt

Konstruktion

Massive Kreuzlagen-
Brettspertholzbauweise
KLH Massivholz GmbH (A)
klh.at
Vorgefertigte Außenwände
Weissenseer Holz-System-Bau GmbH
weissenseer.com

Projektdaten

- Grundstücksfläche 3.214 m²
- Nett Nutzfläche 5.900 m²
- Wettbewerbsgewinn 6/2015
- Bauzeit 10/2015 – 9/2016
- Gesamtkosten 14 Mio. Euro

Die Fassade aus unbehandeltem
Lärchenholz erreicht durch die
Kombination mit vorgegrauten
Stulpschalungen in unter-
schiedlichen Farbtönen Plastizität.



den zwischen zwei und fünf Obergeschossen springenden Baukörpern in massiver Brettsperrholzbauweise errichtet.

Konstruktion und Brandschutz

Die Außenwände bestehen aus einer vorgefertigten, gedämmten und beidseitig mit Gipsfaserplatten beplankten Holzriegelkonstruktion im Querschnitt 6/28 cm. Sie haben überwiegend keine tragende Funktion. Außenschalung und Unterkonstruktion wurden werkseitig aufgebracht.

Die horizontale Aussteifung erfolgt über die Trennwände aus KLH-Kreulagenholz-Wandelementen in Verbindung mit den massiven Holz-Deckscheiben. Sowohl auf den Trennwänden als auch den Decken sind Vorsatzschalen angebracht, um den schallschutz- und brandschutztechnischen Anforderungen zu entsprechen. Geschoßweise angebrachte, auskragende Blechstreifen verhindern zusätzlich den Brandüberschlag an der Holzfassade. Die Türausschnitte der ebenfalls in KLH-Brettsperrholz errichteten Innenwände wurden zu mobilen Möbel wie Bänke, Tische und Hocker verarbeitet.

Schnitt Süd



Steinartiges Fassadenmuster

Die Fassade aus unbehandeltem Lärchenholz ist zwar flächig, erreicht aber Plastizität durch die Kombination mit vorgegrauten Stulpschalungen, die in unterschiedlichen Farbtönen immer wieder aus der glatten



© Wechsler-Block

Die horizontale Aussteifung erfolgt über die Trennwände aus KLH-Kreuzlagenholz-Wandelementen in Verbindung mit den massiven KLH-Holz-Deckenscheiben.



unbehandelten Lärchenholzschalung her-
 vorbrechen. Inspiriert wurden die Architek-
 ten von der Struktur des in der Region vor-
 handenen Erzgesteins, die sie in ein
 grafisches Muster übertragen haben.
 Dieses Muster verfärbt sich im Laufe der
 Zeit in verschiedenen Grau-, Braun- und
 Rottönen unregelmäßig und steht so sym-
 bolisch für Veränderung.

Passivhaus

Das minerom ist ein Passivhaus mit
 Lüftungsanlage mit Wärme- und Feuchte-
 rückgewinnung und einer Fotovoltaik-
 anlage. Durch Absenken des südlichen
 Verbindungstraktes wird die Besonnung
 des Innenhofes optimiert. An den Süd-
 fassaden sind „grüne Wände“ aus
 Pflanztrögen vorgesehen, die das Mikro-
 klima im Straßenraum und Innenhof positiv
 beeinflussen sollen. •



MADE FOR BUILDING
 BUILT FOR LIVING





© : J. Konstantinov | KLH

























KLH MASSIVHOLZ GMBH | 8842 Teufenbach-Katsch | Katsch/Mur 202
 Tel +43 (0)3588 8835 0 | office@klh.at | www.klh.at